

Sicherheitsanweisung

Die Mehrzahl der bekannten sieben bis acht Botulin-Varianten ist auch für den Menschen extrem giftig. Alle Mitarbeiter des Vereins Jordsand sind deshalb gehalten, bei Einsammeln, Untersuchung und Transport von toten Vögeln Schutzkleidung, zumindest aber Gummihandschuhe und Gummistiefel, zu tragen. Aufsichtspersonen, insbesondere die Referenten unserer Schutzgebiete, werden eindringlich um entsprechende Veranlassung gebeten. Essen und Trinken ebenso wie Rauchen oder die Einnahme von Medikamenten sind während der genannten Arbeiten und ohne vorherige eingehende Reinigung unbedingt zu unterlassen. Personen mit offenen Wunden und Exemen dürfen an den Arbeiten nicht teilnehmen.

Botulin behindert vor allem die Übertragung von Nervenimpulsen auf die Muskeln und gelangt an seinen Wirkungsort meist über Magen-Darmkanal und Kreislauf, so daß Vergiftungssymptome häufig erst nach 12 bis 40 Stunden nach der Giftaufnahme oder noch später auftreten (Kopfschmerzen, Magenschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Muskelschwäche, Schluckbeschwerden, Sprachstörungen, Doppelsehen). Bei Verdacht auf Botulismus ist unverzüglich der Arzt aufzusuchen, damit sich ein möglicherweise tödlicher Ausgang der Vergiftung noch rechtzeitig durch hohe Gaben von Antitoxin verhindern läßt.

gez.: Prof. Dr. Nic. Peters
1. Vorsitzender

Küstenseeschwalbe von Norderoog aus Namibia gemeldet

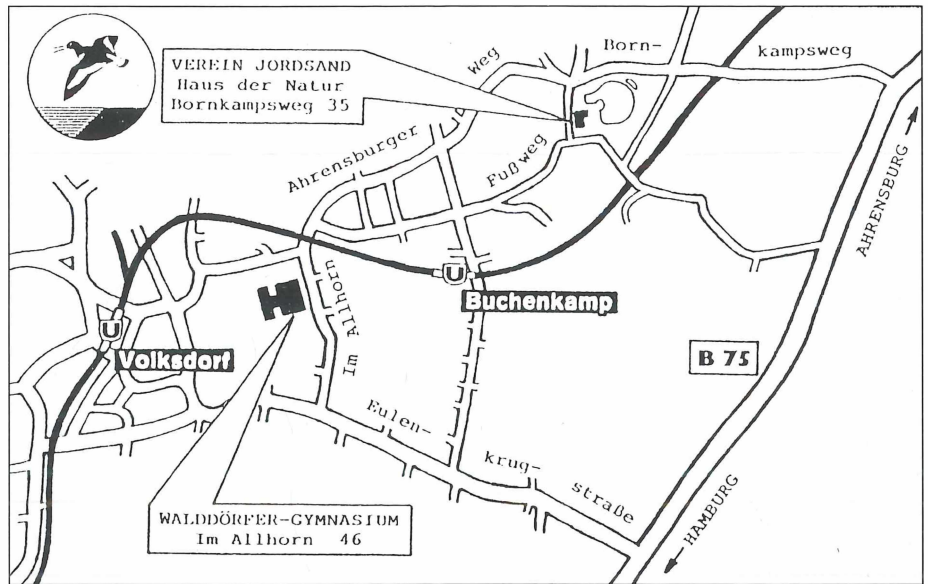
In einschlägigen Fachbüchern ist nachzulesen, daß die Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*) als ein Langstreckenzieher mit dem längsten Zugweg bekannt ist. Als Winterquartiere werden die Küsten Chiles und Südafrikas bis an den Rand der antarktischen Packeiszone angegeben.

Am 3. Juni 1967 wurde auf der Hallig Norderoog eine dort brütende Küstenseeschwalbe mit einem Ring der Vogelwarte Helgoland (HELGOLAND 7113856) gesehen, die uns am 9. September 1995 als Totfund vom 8135 km entfernten Langstrand Beach, zwischen Swakopmund und Walvis Bay im heutigen Namibia, gemeldet wurde.

Bemerkenswert ist nicht nur die große Entfernung von seiner Brutkolonie, sondern auch das hohe Alter dieses Vogels. Da nicht mehr bekannt ist, ob die Küstenseeschwalbe als Nestjung brüht wurde, wird sie wohl älter als 28 Jahre sein. In der Literatur findet sich als Höchstalter ein 34-jähriger Ringvogel, der brütend kontrolliert wurde; Altersangaben von 27–29 Jahre sind mehrfach bekannt.

Eike Hartwig

Einladung zur Jahreshauptversammlung



am Sonnabend, dem 11. Mai 1996, um 10.00 Uhr im Waldhörfer Gymnasium, Im Alhorn 46, 22359 Hamburg-Volksdorf.

Der Termin wurde anlässlich des Deutschen Naturschutztages, vom 6. bis 10. Mai 1996 in Hamburg, so gelegt, daß möglichst viele Mitglieder an beiden Veranstaltungen teilnehmen können.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht der Schatzmeisterin, Jahresabschluß 95
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl der Kassenprüfer
7. Neuwahl des 1. Vorsitzenden (die Amtszeit von Prof. Dr. N. Peters endet

Nationalpark-Seminar für Zivildienstleistende

Am 5. Seminar für Zivildienstleistende und Mitarbeiter von Naturschutzverbänden, die im Nationalpark Wattenmeer eingesetzt sind, nahmen vom 29. Januar bis 2. Februar 1996 vom Verein Jordsand sieben Personen teil. Insgesamt wurde 38 Teilnehmern ein umfangreiches Programm geboten. Neben den Zielen und Aufgaben des Nationalparkamtes wurden weitgehend alle Problemfelder im Wattenmeer komprimiert behandelt.

Begonnen wurde das Seminar mit einer Führung durch das NPA und der Vorstellung einzelner Mitarbeiter. In den folgenden Tagen wurde eine Vielzahl von Themen von verschiedenen Referenten vorgebracht, angefangen von der Zusammenarbeit der Naturschutzverbände über die Erfassung der Brut- und Rastvogelbestände bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit und den Problemen des Tourismus.

Aber auch Themen wie die Geschichte, Kultur und Sprache der Friesen wurden genauso behandelt wie die Konflikte, die aus den – verständlichen – Forderungen

- mit der Mitgliederversammlung)
8. Neuwahl eines Beiratsmitgliedes (die Amtszeit von Joachim Neumann endet mit der Mitgliederversammlung)
9. Verschiedenes und Unvorhergesehenes.

Vorschläge zur Tagesordnung und Vorschläge zu den Neuwahlen erbitten wir schriftlich bis zum 30. April 1996 an die Geschäftsstelle. Im Anschluß an die Mitgliederversammlung findet ein »gemütlicher Ausklang« mit Imbiß im nahegelegenen »Haus der Natur« statt.

Die jugendlichen Teilnehmer des DNT 96, die vom Verein Jordsand betreut wurden, werden verabschiedet.

Wir würden uns über rege Beteiligung der Mitglieder sehr freuen. Uwe Schneider

der Einheimischen im NP entstehen. Abgerundet wurde das Programm durch eine Exkursion nach Westerhever, wo vor Ort die Bedeutung und der Schutz von Salzwiesen erklärt wurde.

Neben den Referaten und Vorträgen blieb jedoch auch Raum für Diskussionen und Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmern und den Referenten. Außerdem gab es einen Gesprächsabend, an dem Dr. Bernd Scherer, Leiter des NPA, Fragen beantwortete. Der letzte Abend, der durch ein Rollenspiel gestaltet wurde, verdeutlichte dann noch einmal die Interessenskonflikte in einem Nationalpark.

Interessant wurde das Seminar nicht zuletzt auch dadurch, daß man die ZDL der anderen Schutzvereine im NP kennenlernen und sich mit ihnen intensiv mit den unterschiedlichsten Ansichten und Ansprüchen an den NP auseinandersetzen konnte.

Abschließend kann festgestellt werden, daß dieses Seminar eine gute Ergänzung zu den Vereins-Einführungseminaren war. Björn Steinborn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [17_1_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Peters Nicolaus, Hartwig Eike, Steinborn Björn

Artikel/Article: [Sicherheitsanweisung, Küstenseeschwalbe von Norderoog aus Namibia gemeldet, Nationalpark-Seminar für Zivildienstleistende 5](#)